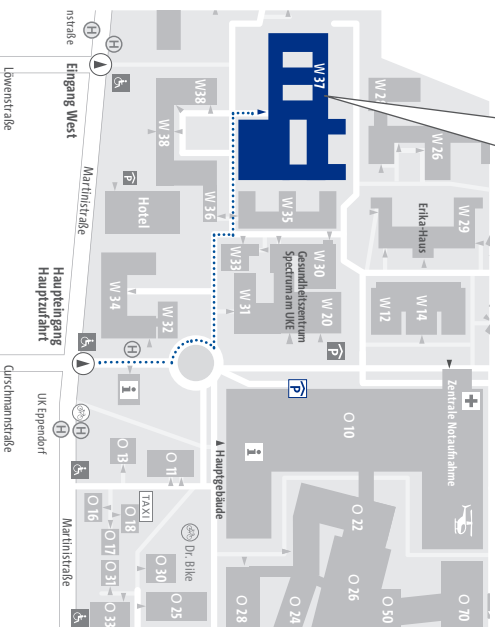


Lageplan

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Gebäude W37



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Am Nebeneingang halten in unmittelbarer Nähe unserer Klinik an der Haltestelle „Löwenstraße“ die Buslinien 20 und 25.

Anreise mit dem PKW

Planen Sie bitte ausreichend Zeit mit ein für die Suche eines Parkplatzes bzw. für den Fußweg vom zentralen UKE-Parkhaus zu unserer Klinik.

Kontakt



Spezialambulanz für Traumafolgestörungen

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Spezialambulanzen
Gebäude W37, Neubau, Erdgeschoss

Telefon (040) 7410 - 53210
Fax (040) 7410 - 59643
E-Mail ambulanz.psychiatrie@uke-hh.de
Betreff „Traumaambulanz“

Erreichbarkeit

Montags bis freitags, 8 bis 15:30 Uhr
www.uke.de/kliniken/psychiatrie

Impressum: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg | Gestaltung: SW | Fotos: SS, FT | Stand: 04.2019



Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie



Arbeitsbereich Ambulanzen
Spezialambulanz für
Traumafolgestörungen

Wer kann sich an uns wenden?

Unser Behandlungsangebot wendet sich an Menschen, die kürzlich oder auch bereits vor längerer Zeit ein sehr belastendes Ereignis (oder ggf. auch mehrere sehr belastende Ereignisse) erlebt haben und unter damit verbundenen seelischen Beeinträchtigungen leiden.

Welche Erfahrungen wirken besonders oft traumatisierend?

- Sexuelle und körperliche Gewalt
- Schwere Unfälle, Naturkatastrophen
- Folter, Flucht, Gefangenschaft, Krieg, organisierte Gewalt
- Verlust naher Menschen durch Mord, Unfall, oder Suizid
- Andere schwere Verlust- und Vernachlässigungserfahrungen
- Lebensbedrohliche Erkrankungen
- Zeug_in von solchen belastenden Erfahrungen zu sein

Welche Symptome können als Folge eines Traumas auftreten?

- Wiederholte belastende Erinnerungen an das Ereignis, „Flashbacks“, Alpträume
- Vermeidung bestimmter Erinnerungsreize, Erinnerungslücken, sich „wie betäubt“ fühlen, sozialer Rückzug
- Konzentrationsstörungen, Nervosität, Unruhe, erhöhte Wachsamkeit, Schreckhaftigkeit und Schlafstörungen
- Depressionen, Ängste, süchtiges Verhalten

Unsere Aufgaben und Angebote

Was erwartet Sie in der Ambulanz?

- Diagnostik und Beratung
- Krisenintervention und Stabilisierung
- Pharmakologische Behandlung
- Psychotherapeutische Gespräche
- Hilfe bei der Suche nach ambulanter Traumatherapie
- Vermittlung in (teil-)stationäre Behandlung
- Wechselnde Angebote an traumaspezifischer Gruppenpsychotherapie (z.B. STAIR)

Ein besonderes Angebot der Ambulanz ist die Soforthilfe bei dem Versorgungsamt Hamburg nach dem Opferentschädigungsgesetz („OEG-Ambulanz“) und von anderen Personengruppen, die an den akuten Folgen kürzlich erfolgter traumatischer Erfahrungen leiden.

Wir behandeln auch Menschen mit Flucht-/ Migrationserfahrungen in englischer Sprache oder mit qualifizierten Dolmetscher_innen.

Vertiefende Informationen

Nach telefonischer Terminvereinbarung findet zunächst eine ausführliche diagnostische Abklärung der Beschwerden statt. Auf dieser Grundlage kann eine Indikationsstellung für eine (trauma-)spezifische ambulante bzw. (teil-)stationäre Therapie erfolgen.

Neben Diagnostik und Krisenintervention bieten wir Beratung zu Therapieangeboten unserer Klinik und anderen Einrichtungen der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung an. In Einzelfällen sind bei uns längere psychotherapeutische Behandlungen möglich.

Inhaltlich orientieren wir uns an den neuesten Erkenntnissen der Psychotraumatologie und der Psychotherapie.

Das Team der Traumaambulanz setzt sich aus ärztlichen bzw. psychologischen Mitarbeitern_innen zusammen. Wo immer möglich streben wir eine enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten_innen, Psychologen_innen, Behörden und Beratungsstellen an.